

FAUNISTISCHE NOTIZEN

669.

***Elaphropus diabrachys* (KOLENATI, 1845) (Col., Carabidae) - neu für Sachsen!**

Am 22.7.1999 sammelte ich in der stillgelegten Kiesgrube Hainewalde, Landkreis Löbau-Zittau (Oberlausitz), an den Hängen unter faustgroßen Steinen mehrere kleine Carabiden, die ich zunächst als *Elaphropus quadrisignatus* (DUFTSCHMID) ansah. Da ich letztgenannte Art schon in großer Anzahl aus Südost-Europa besaß, nahm ich nur wenige Belegexemplare mit.

Im Jahr 1998 waren mit großer Technik die Hänge der betreffenden Kiesgrube flacher geschoben worden, wodurch die neu aufgekommene Vegetation zerstört wurde. Danach wurde maschinell Gras angesät. Der dort vorhandene Kies ist sehr grobkörnig mit wenig Lehnteilen.

Vom 18.-22.8.1999 besuchten mich zwei Sammelfreunde aus Westfalen, die Herren Dipl.-Biol. KARSTEN HANNIG und CHRISTIAN KERKERING. Beide Kollegen führte ich in die Kiesgrube. Wir konnten ohne Mühe in kurzer Zeit rund 25 Exemplare von *E. diabrachys* (KOLENATI) sammeln. Ende Oktober 1999 konnte ich diese Art nicht mehr finden, ebenso war es auch Anfang August nach einer längeren Trockenphase gewesen, wo sich die Käfer sicher in tiefere Kiesschichten begeben hatten.

Als Begleitarten waren unter den Steinen noch *Elaphropus parvulus* (DEJEAN), *Bembidion quadrimaculatum* (LINNAEUS), *Poecilus versicolor* (STURM), *Pseudoophonus rufipes* (DEGEER), *Harpalus affinis* (SCHRANK) sowie *Scopaeus minutus* ERICHSON (det. VOGEL) zu finden. *E. diabrachys* (KOLENATI) ist in Süd- und Südosteuropa weit verbreitet, wo die ssp. *bisbimaculata* (CHEVROLAT, 1860) vorkommt. Die Nominatunterart ist in Transkaukasien, Südwest-Turkmenistan und im Iran verbreitet. Der Arealtyp ist mit ostmediterran bzw. ponto-mediterran einzustufen.

Von Herrn A. KOPETZ bekam ich die Veröffentlichungen der Thüringer Funde von *E. diabrachys* (KOLENATI) zugesandt. Danach wurde die Art als Erstfund für Deutschland bei Wandersleben am Apfelstädtufer in 2 Exemplaren am 8.5.1988 gefunden. Außerdem berichtete mir Herr Prof. Dr. MÜLLER-MOTZFELD (briefl. Mitteilung) über einen Fund aus Südbaden 1983 von einer Kali-Abraumhalde bei Buggingen.

Die wahrscheinlich neu bei uns eingewanderte Art scheint noch weiter verbreitet zu sein. Bereits am 9.5.1998 fand ich mit dem Autokäser 1 Exemplar im LSG "Strahwalder Anhöhen" südlich von Löbau/Oberlausitz, rund 15 km Luftlinie von dem oben genannten Fundort entfernt.

An dieser Stelle möchte ich herzlichen Dank sagen an Herrn Prof. MÜLLER-MOTZFELD, Greifswald, für die Angaben zur Verbreitung der Art sowie für die Überprüfung von einem Exemplar aus der Juli-Serie, weiterhin Herrn ANDREAS KOPETZ für die faunistischen Daten aus Thüringen sowie meinen Sammelfreunden aus Westfalen KARSTEN HANNIG (Waltrop) und CHRISTIAN KERKERING (Emsdetten).

Literatur

- KOPETZ, A. & M. HARTMANN (1995): Bemerkenswerte Käferfunde in Thüringen bis 1992 (Insecta, Coleoptera). - Thür. Faun. Abh. 2: 196-204.
 LOHSE, G. A. & W. LUCHT (1989): Die Käfer Mitteleuropas. 1. Supplementband. - Krefeld; Goecke & Evers.
 WEIPERT, J. (1996): Flora und Fauna des geplanten NSG "Apfelstädtäue Wechmar-Wandersleben" (Landkreis Gotha-Thüringen). Veröff. Naturkundemus. Erfurt 15: 78-139.

Anschrift des Verfassers:

Max Sieber, E.-Schiffner-Str. 30, D-02779 Großschönau

Nachsatz bei der Korrektur:

Vor kurzem erhielt ich eine Veröffentlichung von Herrn HANNIG (deren Manuskript ich nicht kannte), in der er die gemeinsamen Funde vom 19.8.99 beschreibt (HANNIG & SIEBER: *Elaphropus diabrachys* (KOLENATI, 1845) neu für Sachsen (Coleoptera, Carabidae)). Da keine Angaben zu meinen früheren Funden vom 9.5.1998 und 22.7.99 enthalten sind, außerdem im oben stehenden Artikel noch nähere Angaben zum Fundort in der Oberlausitz und zur Begleitfauna gegeben werden, ferner die Zitate zu den Funden in Thüringen ergänzt werden, habe ich nach reiflichem Überlegen mein Manuskript nicht zurückgezogen.

670.

***Cryphalus intermedius* FERRARI (Col., Scolytidae) eine neue Borkenkäferart für Deutschland**

Am 09.05.1998 befuhr ich ab 18.00 Uhr mit dem Autokäser rund 20 km die Waldwege des LSG Strahwalder Anhöhen und konnte 1 Exemplar von *Cryphalus intermedius* FERRARI fangen. Diesen Käfer determinierte Herr KLAUS LIEBENOW, Brandenburg, nach Vergleich mit Tieren im Museum für Naturkunde, Berlin, und im Deutschen Entomologischen Institut, Eberswalde, wofür ich ihm auch an dieser Stelle herzlichen Dank sagen möchte. Im "Verzeichnis der Käfer Deutschlands" (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) ist diese Art nicht genannt, so daß sie wohl als neu für Deutschland anzusehen ist.

Die Strahwalder Anhöhen liegen in der Oberlausitz, östlich von Löbau, im Landkreis Löbau-Zittau. Der in ost-westlicher Richtung liegende Höhenzug hat eine Länge von 6 km, die höchste Erhebung beträgt ungefähr 414 m NN. Das LSG ist zum überwiegenden Teil mit Fichten bestockt. Nach der bisher bekannten Verbreitung kommt die Art in Mitteleuropa im Alpengebiet (Österreich), im Karpatenbecken und in Polen vor, es scheint eine Art der höheren Gebirge zu sein. Ein Vorkommen im nahe gelegenen Zittauer Gebirge ist daher sehr wahrscheinlich. Als Brutbäume werden vorwiegend *Larix europaea* und *L. polonica* angegeben, fraglich dagegen *Picea excelsa* und *Pinus silvestris*.

Literatur

- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. - Ent. Nachr. Ber. Beiheft 4: 1 - 185.
 SCHEDL, K. E. (1981): 91. Familie: Scolytidae (Borken- und Ambrosiakäfer). - In: FREUDE, H., HARDE, K. W. & G. A. LOHSE (1981): Die Käfer Mitteleuropas. Band 10. - Krefeld; Goecke & Evers.

Anschrift des Verfassers:

Max Sieber, E.-Schiffner-Str. 30, D-02779 Großschönau

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1999/2000

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Sieber Max

Artikel/Article: [Faunistische Notizen. 240](#)